

sozialistischen Wettbewerbs zwischen den einzelnen Brigaden unserer Genossenschaft. Im April 1953 befaßte sich die Betriebsparteiorganisation damit, einen sozialistischen Wettbewerb innerhalb unserer Genossenschaft zu entfalten. Wir bildeten in den Brigaden Parteigruppen, und jeder Genosse bekam den Auftrag, mit den einzelnen Mitgliedern der Brigade zu diskutieren, und zwar so lange, bis alle Mitglieder von der Notwendigkeit des Wettbewerbs überzeugt waren. Sehr viel Kleinarbeit war dazu erforderlich. Der Erfolg war überwältigend. In einer Mitgliederversammlung unserer Produktionsgenossenschaft wurde der Wettbewerb diskutiert und beschlossen. Selbstverpflichtungen einiger Kollegen wurden abgegeben. Am 1. Mai, dem Weltfeiertag aller Werktätigen, wurde der sozialistische Wettbewerb feierlich unterzeichnet. Jede Brigade arbeitete nun nach ihrem Plan. Schon nach kurzer Zeit war eine bedeutende Verbesserung der Arbeitsdisziplin zu verspüren. Bummelantentum gibt es bei uns nicht mehr. Jedes Mitglied gibt sein Bestes her. Das Verantwortungsbewußtsein steigt zusehends. Mit der Stellung größerer Aufgaben wächst auch das Bewußtsein der Menschen.

Natürlich gab es bei uns auch noch Schwächen. Da wir bei der Durchführung des Wettbewerbs noch zuwenig Erfahrungen hatten, fehlte eine gute, organisierte Kontrolle. Sie ist unbedingt erforderlich, um eine hundertprozentige Auswertung des Wettbewerbs zu ermöglichen.

Trotzdem war unser Wettbewerb ein Erfolg, denn am Jahresende 1953 konnten wir ein Vermögen von 1,2 Millionen DM nachweisen. Unsere Mitglieder sind stolz darauf, daß sie zu den Millionären gehören, aber nicht zu solchen Millionären, die ihr Vermögen durch die Ausbeutung der Menschen erworben haben beziehungsweise zur Ausbeutung verwenden. (Beifall.)

Durch unsere Erfolge haben wir den werktätigen Einzelbauern bewiesen, daß wir schon heute besser leben. In unserem Dorfe haben wir das Vertrauen der werktätigen Bauern und auch der Industriearbeiter erworben. Seit Oktober 1953 haben wir den Zugang von 12 landwirtschaftlichen Betrieben in unserer Genossenschaft zu verzeichnen.

In unserem neuen Plan haben wir genau den Verantwortungsbereich eines jeden verantwortlichen Kollegen festgelegt. Durch Qualifizierung mehrerer Kollegen wollen wir uns den nötigen Kader-